

ATLAS GEOFLEX Hochelastischer Gel-Kleber (2-15 mm)

- kein Abfließen bzw. vollständige Verteilung unter der Fliese
- betreten und Verfugen der gefliesten Fläche bereits nach 12 Stunden möglich
- zum Spachteln, kann als dünne oder dicke Kleberschicht aufgetragen werden
- für schwierige Untergründe, wie Beton, Terrazzo, alte Fliesen und OSB-Platten



Einmalige Gel-Technologie

Bei der Rezeptur des Klebers ATLAS GEOFLEX wurde die innovative Silikatgel-Technologie eingesetzt. Silikatgel verfügt über eine außergewöhnliche Fähigkeit Wasser zu binden. Die Akkumulation des Zugabewassers sorgt für eine vollständige Hydratation des Zements, unabhängig von der Art des verlegten Belags. Durch den entsprechenden Wasserhaushalt, der für den Abschluss des Abbindeprozesses erforderlich ist, garantiert Gel-Kleber eine vollständige Haftung auf Untergründen mit unterschiedlicher Saugfähigkeit.

Durch die Nutzung der Silikatgel-Technologie bieten sich folgende Vorteile:

- Möglichkeit des Klebens aller Arten von saugfähigen und nicht saugfähigen Belägen,
- Möglichkeit der optimalen Anpassung der Konsistenz des Klebers an die individuellen Vorlieben und Anforderungen einer konkreten Anwendung, durch eine wesentlich höhere Flexibilität bei der Wasserdosierung im Vergleich zu herkömmlichen Klebern,
- Vollständige Verteilung des Klebers unter den Fliesen, wodurch die Haftung und Dauerhaftigkeit der Befestigung, insbesondere bei Außenanwendungen, verbessert wird,
- Sicheres Kleben von Belägen auf einer direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzten Untergründen sowohl beim Verlegen der Fliesen als auch beim Abbinden der Klebmasse (z. B. auf Balkonen, Terrassen usw.).

Eigenschaften

ATLAS GEOFLEX wird in Form einer trockenen Mischung aus Zement-Bindemitteln, Füllstoffen und speziell ausgewählten natürlichen und synthetischen Modifizierungsmitteln hergestellt.

Die große Flexibilität bei der Dicke der Kleberschicht (2 - 15 mm) erlaubt:

- das Verlegen von Belägen auf einer dünnen Kleberschicht auf glatten Untergründen,
- das Verlegen von Belägen auf einer dünnen Kleberschicht auf unebenen Untergründen nach vorheriger Glättung durch Auftrag einer Spachtelmasse
- das Verlegen von Belägen auf einer dicken Kleberschicht auf unebenen Untergründen ohne vorherige Glättung durch Auftrag einer Spachtelmasse.

Kein Abgleiten der Fliesen - wodurch die Fliesen von oben nach unten verlegt werden können, ohne bei der Montage abgestützt werden zu müssen.

Das Betreten und Verfugen des Fliesenbelags ist bereits nach 12 Stunden möglich - da der Abbinde- und Trocknungsprozess unter der Fliese schneller abläuft.

Anwendungsbereich

Verlegen von Keramik- und Steinfliesen – Keramikfliesen, Terrakotta, Steinzeug, gegen Verfärbungen unempfindliche Fliesen aus Marmor/Naturstein, Klinker, Stein, Keramik- und Glasmosaik, Glasfliesen, Platten aus Beton / Zementmörtel. Im Zweifelsfall muss die Eignung durch Tests ermittelt werden.

Verlegen von kleinen, mittleren und großen Fliesen - klein- und mittelformatige Fliesen (< 0,1 m²), großformatige Fliesen (< 0,25 m²).

Verlegen der Fliesen auf senkrechten und waagerechten Flächen im Innen- und Außenbereich:

- in Familiengebäude, Öffentliche- und Bürogebäude, Handels- und Dienstleistungszentren, religiöse Kultstätten,
- in Küchen, Badezimmer, Waschräume, Garagen, Terrassen, Balkons, Loggia, Duschenräume, Waschanlagen, mit großen Wassermengen gereinigte Räume, Verkehrsflächen, gering beanspruchte Flächen (Eigenheime), mittelmäßig beanspruchte Flächen, Fassaden (darunter ETICS-Fassaden).

Verlegen von Fliesen auf normalen Untergründen - Untergründe aus Zement und Zementmörtel, Anhydrit-Untergründe, Zement-, Kalkzement-, Gipsputze usw., Wände aus Kammerbeton, Ziegelstein oder Silikat-Hohlziegeln, Keramik-Hohlziegeln, Gipsblöcken.

Verlegen von Fliesen auf verformbaren oder sog. schwierigen Untergründen – Beton, Terrazzo, elastische oder steife Hydroisolierungen, z. B. WODER S, WODER E, WODER W oder WODER DUO, Magnesium-Untergründe, trockene Untergründe aus Gipsplatten Fußböden aus Zement oder Anhydritestrich mit Fußbodenheizung und mit in Kleber versenkten Heizmatten, Putze mit Unterputzheizung, Gipskartonplatten, Gipsfaserplatten, Zementfaserplatten, vorhandene Keramik- oder Steinfliesen (Fliese auf Fliese), mit dem Untergrund fest verbundene Beton-Harzacke, fest mit dem Untergrund verbundene Beschichtungen aus Dispersions- und Ölfarben, mineralische, dispersive und reaktive Dichtbeschichtungen, Holzbohlenböden (Stärke > 25 mm), Bodenflächen aus OSB/3, OSB/4- und Spanplatten (Stärke > 25 mm), Wandflächen aus OSB/3, OSB/4- und Spanplatten (Stärke > 18 mm), Wärme- und Schallschutzpaneele.

Der Kleber ATLAS GEOFLEX kann ebenfalls zum Verspachteln der oben genannten normalen und schwierigen Untergründe verwendet werden.

Ausführliche Informationen über die Einsatzmöglichkeiten finden Sie in der Produktbeschreibung auf der Webseite www.atlas.com.pl/de.

Technische Daten


ATLAS GEOFLEX wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Zuschlagstoffen sowie speziell zusammengesetzten modifizierten Mitteln von höchster Qualität produziert.

Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,60 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,26 – 0,33 l / 1 kg 6,50 – 8,25 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke des Mörtels	2 mm / 15 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +35°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit*	min. 30 Minuten
Korrekturzeit	20 Minuten
Begehbar/ Verfugen*	nach ca. 12 Stunden
Vollständige Belastung – Fußgängerverkehr*	nach ca. 3 Tagen
Vollständige Belastung – Fahrzeugverkehr*	nach ca. 14 Tagen
Fußbodenheizung (erwärmte Oberfläche)*	nach ca. 14 Tagen

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 12004+A1:2012 für den Kleber der Klasse C2TE. Erklärung überanzeigenschaften Nr. 186/CPR.

 0767, 1614	PN-EN 12004 + A1:2012(EN 12004:2007 + A1:2012)
Zementkleber für Fliesenklasse C2TE, mit erhöhten Parametern, kleinerem Abfluss und verlängerter offener Zeit	für den Innenbereich und Außenbereich, für Wände und Fußböden
Brandschutzklasse	A1 A1 _n
Haftfähigkeit bei Dehnung - am Anfang	≥ 1,0 N/mm ²
Beständigkeit – Haftfähigkeit nach: nach der thermischen Alterung - nach dem Eintauchen im Wasser - nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 1,0 N/mm ² ≥ 1,0 N/mm ² ≥ 1,0 N/mm ²
Offene Zeit – Haftfähigkeit nach einer offener Zeit nicht kürzer als 30 Minuten	≥ 0,5 N/mm ²
Abfluss	≤ 0,5 mm
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Verlegen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll sein:

- **stabil** – ausreichend tragfähig, beständig gegen Verformungen, ohne die Haftung verringernde Substanzen und vollständig abge bunden.
- **eben** – die max. Kleberstärke beträgt 15 mm; Für den Ausgleich des Untergrundes können der ATLAS-Mörtel ZW 330, die Fußbodenuntergründe ATLAS SMS, SAM oder POSTAR eingesetzt werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.
- **gründiert mit einem der ATLAS-Präparate:**

Zementuntergründe:

- ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS – Wenn die Aufnahme fähigkeit des Untergrunds übermäßig oder uneinheitlich ist.
 - ATLAS GRUNTO-PLAST – Wenn der Untergrund wenig aufnahmefähig ist bzw. mit den Schichten bedeckt ist, die die Haftfähigkeit verhindern.
- Gipsputze und Anhydrit-Grundiermittel: Vor dem Fliesenverkleben müssen die Untergründe mit ATLAS UNI-GRUNT-Emulsion oder ATLAS GRUNTO-PLAST-Masse grundiert werden.

Ausführliche Hinweise für die Vorbereitung des Untergrunds finden Sie in der Produktbeschreibung oder auf der Webseite www.atlas.com.pl/de.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schüt teln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühr aufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Auftragen des Mörtels

Den Mörtel ist mit einer glatten Stahlkelle aufzutragen, und danach gleichmäßig zu verteilen und zu profilieren (möglichst in einer Richtung). Dabei eine Zahnkelle verwenden. Es wird empfohlen, zuerst eine dünne Schicht Kleber auf dem Boden zu verreiben und anschließend eine dicke Kleberschicht auf dem Boden zu verteilen und mit einer Zahnkelle zu profilieren. Es wird empfohlen, die Zahnkelle möglichst nur in einer Richtung zu führen. An Wänden wird empfohlen, die Profilierung in senkrechter Richtung durchzuführen.

Verlegen von Fliesen

Nach dem Verteilen auf dem Untergrund behält der Kleber seine Eigenschaften ungefähr 30 Minuten bei (bei einer Temperatur von ca. 23 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 55 %). Innerhalb dieser Zeitspanne muss die Fliese angesetzt und gründlich angedrückt werden (die Berührungsfäche zwischen Fliese und Kleber muss gleichmäßig und so groß wie möglich sein - mindestens 2/3 der Fliesenfläche). Überschüssiger Kleber, der beim Andrücken der Fliesen aus den Fugen austritt, muss sofort entfernt werden.

Bei Fliesen, die auf dem Fußboden und im Außenbereich verlegt werden, wird empfohlen, dass der Kleber die gesamte Fliesenfläche bedeckt (falls erforderlich den Kleber auf dem Boden und auf der Unterseite der Fliese auftragen). Die Fugenbreite in Abhängigkeit von der Fliesengröße und den Nutzungsbedingungen muss eingehalten werden (Informationen finden Sie den den Produktdatenblättern der ATLAS Fugen).

Korrigieren der Fliesenlage

Die angeklebte Fliese kann man während 20 Minuten nach dem Zudrücken noch mit leichten, horizontalen Bewegungen korrigieren (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit).

Verfugen und die Nutzung des Belags

Das Betreten der Fliesen und das Verfugen mit den Fugen aus dem ATLAS Fugensortiment ist 12 Stunden nach dem Verlegen der Fliesen möglich. Die Nutzungsfestigkeit des Mörtels wird nach 3 Tagen erreicht (Informationen finden Sie im Produktdatenblatt). Die Dilatationsfugen zwischen den Fliesen und angrenzenden Wänden bzw. Sanitäranlagen müssen mit dem Sanitär-Silikon ATLAS SILTON S oder ATLAS ARTIS gefüllt werden.

Verbrauch

Für die vollständige Füllung des Raumes unter der Fliese werden durchschnittlich ca. 1,5 kg Trockenmischung / 1 m² / auf je 1 mm Klebeschicht verbraucht. Dies hängt davon ab, wie eben der Untergrund sowie die Unterseite der Fliese sind.

Fliesengröße	Größe der Kellenzähne [mm]	Stärke der Klebschicht [mm]	2/3 der Ausfüllung [kg/m ²]	Vollgefüllt [kg/m ²]
Mosaik bis 2 x 2 cm	4.0	2.0	min. 2.0	min. 3.0
Kleinformatige Fliesen bis 10 x 10 cm	≥ 6.0	2.0÷2.5	min. 2.0	min. 3.0
Mittelformatige Fliesen bis 30 x 30 cm	≥ 8.0	3.0÷3.5	min. 3.0	min. 4.5
Großformatige Fliesen bis 50 x 50 cm	≥ 10.0	4.0÷4.5	min. 4.0	min. 6.0

Wichtige zusätzliche Informationen

- Das Fließen des Klebers unter der Fliese wird durch die Zugabe des Zugabewassers im oberen Bereich der Mischungsverhältnisse, d. h. bei circa 0,33 l pro kg Trockenmasse der Mischung erreicht. Bei einer Zugabe einer Zugabewassermenge aus dem unteren Bereich der Mischungsverhältnisse, d. h. bei circa 0,26 l pro kg Trockenmasse der Mischung wird ein Fließen von Null erreicht.
- Beim Verlegen von Belägen auf Terrassen sollte der Untergrund durch Dehnfugen in Abschnitte von max. 3 x 3 m unterteilt werden. Die Dehnungsabschnitte des Untergrunds können auf 25 m² vergrößert werden, vorausgesetzt im Belag selbst werden Zwangsfugen angelegt (es empfiehlt sich die Unterteilung des Belags in mind. 4 Abschnitte von je 9 m² Größe). Bei der Bestimmung der Dehnungsabschnitte ist darauf zu achten, dass das Verhältnis der kürzeren Seite zur längeren im Bereich 1:1 – 1:2 liegt. Die Dehnfugen im Untergrund müssen dann auf den Belag übertragen und mit Silikon ATLAS ARTIS abgedichtet werden. Auch Zwangsfugen sollten mit Silikon ATLAS ARTIS abgedichtet werden. Die minimale Stärke des Klebers nach dem Andrücken der Fliese muss 4 mm betragen. Der Kleber muss den gesamten Raum zwischen der Fliese und dem Untergrund ausfüllen.
- Alle angegebenen Zeiten für die Unterbrechung der Verarbeitung, technischen Daten des Produkts usw. beziehen sich auf das Abbinden unter Normbedingungen, d. h. auf eine Temperatur von +23°C (+/-2°), und eine relative Luftfeuchtigkeit von 55% (+/- 5%) sowie die in der Norm PN-EN 1323 festgelegten Untergründe und Fliesen nach Norm PN-EN 176. Bei anderen Wärme- und Feuchtigkeitsbedingungen können sich die angegebenen Zeiten ändern.
- Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Stärke der Kleberschicht unter der zu verklebenden Verkleidung ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z.B. Verwindung der Ebene zu berücksichtigen.
- Für das Verkleben von Fliesen, die in Berührung mit Grauzement ihre Farbe ändern können, empfiehlt es sich, die Kleber auf Basis von Weißzement-Bindemittel zu verwenden.
- Wenn die Fliesen auf schwachen Untergründen befestigt werden, mit einer Tragfähigkeit, die schwer zu bestimmen ist (Bsp. stauberzeugende Untergründe, schwer zu reinigende) wird empfohlen, eine Probe der Haftfähigkeit durchzuführen, die darin besteht, die Fliese anzukleben und nach 48 Stunden die Klebefestigkeit zu prüfen.
- Offene Zeit ist – ab dem Zeitpunkt des Auftragens des Mörtels auf dem Untergrund, bis zum Verlegen von Fliesen – beschränkt. Damit überprüft werden kann, ob das Ankleben von Fliesen noch möglich ist, wird empfohlen einen Test durchzuführen. Man soll die Finger gegen den aufgetragenen Mörtel zu drücken. Wenn der Mörtel auf den Fingern bleibt, kann man die Fliesen noch ankleben. Wenn die Finger trocken bleiben, ist diese Klebeschicht zu entfernen und eine neue aufzutragen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Foliensäcke 25 kg.

Palette: 1200 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2016-06-16